

Neuer Leiter für die Landesstelle des Weißen Rings in Salzburg ● Das Team steht

Gewaltopfern bei

„Wir helfen, wo staatliche Hilfe

aufhört“

Foto: MARKUS TSCHIEPP



Landesleiter Dr. Stefan Rieder

3000 Fälle betreute die anerkannte Opferschutzorganisation Weißer Ring im vergangenen Jahr österreichweit. Seit 1996 gibt es auch eine Landesstelle in Salzburg. Seit Anfang des Jahres ist Rechtsanwalt Dr. Stefan Rieder deren Leiter. Gemeinsam mit seinen Kollegen bietet er kostenlose Hilfe an.

Gemeinsam mit seinen Stellvertretern, dem Psychologen und Psychotherapeuten Erich Gattinger und Polizistin Karin Linecker, leitet Dr. Stefan Rieder die Landesstelle des Weißen Rings in Salzburg. Unterstützung gibt es von Sozialarbeiter Thomas Lehmert.

„Wir helfen den Opfern von Verbrechen dort, wo die staatliche Hilfe aufhört“, erklärt Rieder. Das heißt kon-

kret: Die Geschädigten bekommen einen Rechtsanwalt für die Vertretung in einem Strafverfahren gestellt. Gleichzeitig gibt es eine psychosoziale Begleitung. Der Experte erklärt etwa den Ablauf einer Verhandlung, begleitet das Opfer zu Gericht und steht bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Auch psychologische Hilfe für Traumatisierte wird angeboten.

Im ersten Schock sind viele Geschädigte nicht in der Lage um Hilfe zu bitten. „Wenn sie die erste Aussage bei der Polizei machen, weist diese auf Einrichtung wie unsere hin“, so Rieder. Was viele nicht wissen: Diese Hilfe ist kostenlos. Die Organisation finanziert sich durch Spenden und Gelder des Justizministeriums.

Bei Gericht ist der Weiße Ring hoch anerkannt, so Rieder, aber: „Hin und wieder müssen wir aus Gründen des Opferschutzes auch auf Konfrontation mit den staatlichen Behörden

gehen, um die Ziele der Geschädigten durchzusetzen.“ Wie im Fall Schnabl, bei dem der Weiße Ring für die Mutter der Ermordeten eine Fortführung des bereits eingestellten Verfahrens und eine Verurteilung des Mörders erreichte.

salzburg@kronenzeitung.at